

## Seminar pvb001

### Vorbereitungs- und Auswertungsseminar zum Praktikum

für verschiedene Berufsfelder im Fach Kulturwissenschaften

Bachelor Kulturwissenschaften

Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Lina Franken

#### Merkblatt zur Anfertigung von Praktikumsberichten

Version vom April 2024

Für alle übergreifenden Informationen zum Praktikum in den Kulturwissenschaften ist eine [StudIP-Studiengruppe](#) eingerichtet, in der Formalia, Links und Unterlagen zu vergangenen Praktika abgelegt werden.

#### 1. Warum Praktika in den Kulturwissenschaften im BA Combined Studies?

Praktika ermöglichen den Studierenden, schon während des Studiums erste Einblicke in mögliche Berufsfelder zu erhalten. Sie ergänzen das Studium um praktische Anteile, sind jedoch explizit Bestandteil des Studiums.

Das Praktikum im Bachelor Combined Studies setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die kombiniert werden können:

- Orientierungspraktikum (OP), 4 Wochen in Vollzeit (4x40 Stunden)
- Praktikum für verschiedene Berufsfelder (PvB), 6 Wochen in Vollzeit (6x40 Stunden).

Diese Kombination ermöglicht es Lehramts-Studierenden, unterschiedliche Praxisanteile ihres Studiums zu erbringen. Für Studierende der Kulturwissenschaften ist diese Aufteilung nicht relevant. **Es wird empfohlen, beide Teile zu kombinieren und ein 10-wöchiges Praktikum zu absolvieren.** Falls allerdings kürzere Einblicke in verschiedene Berufsfelder gewonnen werden sollen, oder vorherige Tätigkeiten angerechnet werden sollen, kann das Praktikum in OV und PvB geteilt werden.

Wer vor dem Studium bereits eine Ausbildung, ein freiwilliges soziales Jahr oder ein Praktikum für ein anderes Studium absolviert hat, kann diese praktische Erfahrung für das Orientierungspraktikum anrechnen lassen. Details werden im [Antrag auf Anrechnung des OP](#) erläutert, der beim Praktikumsbericht eingereicht werden muss.

Das Praktikum ist für die vorlesungsfreie Zeit nach dem vierten Semester vorgesehen. Grundsätzlich sind Sie in der Wahl des Zeitpunktes jedoch frei und müssen teilweise auch nach der Verfügbarkeit in der gewünschten Einrichtung entscheiden. Sollten Sie Ihr Praktikum in Teilzeit, z.B. neben einer Berufstätigkeit oder während des Semesters, erbringen wollen, müssen Sie trotzdem die Gesamtzeit von 400 Stunden in der Praktikumeinrichtung verbringen. Dies bedeutet in der Regel einen hohen Planungsaufwand auch für die Einrichtung, so dass auf diese Option nur in Ausnahmefällen zurückgegriffen werden sollte.

Die konkrete Wahl der Einrichtung, in welcher das Praktikum absolviert wird, ist von den räumlichen Möglichkeiten ebenso abhängig wie vom Zeithorizont. Je länger das Praktikum noch entfernt ist, desto eher lohnt sich eine Bewerbung auch bei großen, dementsprechend für Praktika beliebten Einrichtungen. Die meisten Institutionen bieten Informationen zu Praktika auf ihrer Webseite. Auch Initiativbewerbungen bei Institutionen, die keine solchen Informationen zur Verfügung stellen, lohnen sich oft. Geben Sie bei Ihrer Bewerbung in jedem Fall an, dass es sich um ein Pflichtpraktikum im Rahmen des Studiums handelt. Eine Liste möglicher Praktikumsplätze sowie Erfahrungsberichte anderer Studierender sind in der StudIP-Studiengruppe hinterlegt.

## 2. Warum ein Praktikumsbericht?

Im Praktikumsbericht stellen Sie Ihr Praktikum dar und erläutern anhand einer kulturwissenschaftlichen Fragestellung den Bezug zu Ihren Studieninhalten, den Sie auch über Sekundärliteratur herstellen. Damit wird die Verzahnung der praktisch umgesetzten ersten Berufserfahrung im Praktikum mit den Studieninhalten vertieft.

Laut Modulbeschreibung von Orientierungspraktikum (OP) und Praktikum für verschiedene Berufsfelder (PvB) ist das Ziel, „das Praxisfeld unter Anleitung und anhand einer wissenschaftlichen Fragestellung [zu] erkunden sowie die hieraus gewonnenen Erkenntnisse unter Einbeziehung wissenschaftlicher Theorien und vorliegender empirischer Studien [zu] analysieren und reflektieren“ (Modulbeschreibung, Abschnitt Kompetenzen).

Es gilt also, **bereits VOR dem Praktikum eine wissenschaftliche Fragestellung zu entwickeln**, die im Rahmen des Praktikums bearbeitet wird. Dies ist von der Praktikumsstelle abhängig, kann sich aber an den von der Einrichtung behandelten Inhalten ebenso orientieren wie an den Strukturen vor Ort. In der Regel soll diese Fragestellung mit einem konkreten Projekt verbunden sein, das im Rahmen des Praktikums realisiert wird (z.B. die Durchführung einer Veranstaltung, Betreuung einer Publikation oder Ausstellung, etc.). Es kann auch aus mehreren Teilprojekten bestehen, insb. wenn OP und PvB kombiniert werden. Die Fragestellung sollte mit der Praktikumsanmeldung feststehen und es wird empfohlen, diese mit der Praktikumsbeauftragten abzustimmen.

Mögliche Fragestellungen könnten z.B. sein:

- Wie gestaltet sich die Social Media Strategie von Einrichtung XY?
- Welche kulturwissenschaftlichen Quellen finden sich zu Thema X in Einrichtung XY?
- Inwiefern werden bei Veranstaltung X kulturwissenschaftliche Themen vermittelt?
- Welche Rolle spielen kulturwissenschaftliche Perspektiven bei Publikation X?
- ...

Der Praktikumsbericht dient der Darstellung der Beantwortung dieser Fragestellung und ähnelt in diesem Bereich einer wissenschaftlichen Haus- oder Abschlussarbeit. Außerdem ist eine Beschreibung der eigenen Tätigkeiten sowie eine Reflexion der eigenen Erfahrungen im Rahmen des durchgeführten Praktikums Teil des Berichts. Aus diesen drei Blöcken soll auch das Poster zur Präsentation bestehen.

### 3. Formalia des Berichts

Der Bericht **entspricht in Aufbau und Erscheinungsbild einer wissenschaftlichen Haus- oder Abschlussarbeit**, d.h. er besteht aus Einleitung, Hauptteil und Schluss und wird ergänzt um ein Deckblatt, Inhaltsverzeichnis sowie Literaturangaben. Alle Quellen, die im Text zitiert werden, aber nicht öffentlich zugänglich sind, werden als Anhang dem Bericht beigelegt.

Zum Aufbau des Berichts hält die Prüfungsordnung fest:

„<sup>3</sup>Der Praktikumsbericht für das Allgemeine Schulpraktikum (ASP) oder das Praktikum für verschiedene Berufsfelder (PvB) umfasst die Berichterstattung über die geleisteten berufspraktischen Ausbildungsanteile und die Reflexion der Erfahrungen eigenen beruflichen Handelns. <sup>4</sup>Wird das PvB mit einer Forschungsfrage verbunden, beschreibt der Praktikumsbericht in wissenschaftlicher Form das Forschungsprojekt von der Entwicklung über die Bearbeitung der Forschungsfrage bis zu den Ergebnissen. <sup>5</sup>Der Praktikumsbericht im PvB umfasst die Präsentation des Berichts im Rahmen der Begleitveranstaltung. <sup>6</sup>Der Umfang des Praktikumsberichts beträgt im ASP in der Regel 25.000-35.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, ohne Deckblatt, Inhalts-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis und Anhänge); der Umfang des Praktikumsberichts im PvB wird in den Studienordnungen der Teilstudiengänge festgelegt. <sup>7</sup>Dem Portfolio bzw. den Praktikumsberichten ist die Bescheinigung der Praxiseinrichtung über die Ableistung des berufspraktischen Anteils gemäß § 8 Abs. 2 Satz 4 RPO beizufügen.“ (Abs. 2 § 7 Prüfungsordnung BACS)

„Der Umfang eines Praktikumsberichts im PvB gemäß § 7 PO BACS beträgt in der Regel 25.000 bis 30.000 Zeichen.“ (Abs. 1 Punkt 5 § 4 Studienordnung BA Kulturwissenschaften)

Für Praktika in den Kulturwissenschaften wird das PvB in der Regel mit einer Forschungsfrage verbunden, Satz 4 ist also anzuwenden.

Der Bericht wird zusammen mit der Präsentation des Berichts im Seminar benotet. Dabei macht der Bericht 75% der Note des Modulabschlusses aus.

### 4. Inhalte und Struktur des Berichtes

Im Praktikumsbericht werden die wichtigsten Ergebnisse strukturiert dargestellt.

Eine Gliederung kann in etwa wie folgt aussehen:

1. Einleitung (Warum ist das Praktikum für Kulturwissenschaftler:innen relevant? Wo und wann wurde es abgeleistet? Was war die wissenschaftliche Fragestellung?)  
ca. 2.000-3.000 Zeichen
2. Beschreibung der eigenen Tätigkeiten im Praktikum  
ca. 3.000-5.000 Zeichen
3. Hauptteil: Beantwortung der Fragestellung mit einer inhaltlichen Gliederung (auf Grundlage der eigenen Tätigkeiten, der Sekundärliteratur sowie gesammelter Quellen)  
ca. 15.000-20.000 Zeichen
4. Fazit (Was ist die Antwort auf die wissenschaftliche Fragestellung? Welche Fragen bleiben offen? War das Praktikum geeignet für die Vertiefung und Anwendung kulturwissenschaftlicher Inhalte?)  
ca. 2.000-3.000 Zeichen

Es empfiehlt sich, während des Praktikums bereits erste Schritte für den Bericht zu unternehmen, also z.B. eigene Tätigkeiten oder Überlegungen zur Fragestellung festzuhalten. Wenn Quellen für den Bericht benötigt werden, so sollten diese während des Praktikums gesammelt werden (z.B. Durchführung von Interviews, Sicherung von Dokumenten oder Objekten, Sicherung von digitalen Inhalten etc.).

## 5. Präsentation des Praktikumsberichts

Um die eigenen Erfahrungen nachvollziehbar und knapp vorzustellen, wird der Praktikumsbericht präsentiert. Dies erfolgt asynchron über ein Poster, das den anderen Studierenden über die StudIP-Gruppe zur Verfügung gestellt wird.

Die Präsentation besteht aus einem Poster, in dem die Praktikumsstelle, die eigenen Tätigkeiten und die wichtigsten Ergebnisse der eigenen Fragestellung anschaulich dargestellt werden. Dieses Poster wird digital in der StudIP-Studiengruppe zur Verfügung gestellt.

Die Präsentation macht 25% der Note des Modulabschlusses aus.

## 6. Weiterführende Links

Informationen der Universität zu Praktika im BA: <https://www.uni-vechta.de/zentrum-fuer-lehrerbildung/praktika-im-ba-cs>, hier auch alle Formulare und Merkblätter auf jeweils aktuellem Stand

Allgemeine Infos zu Praktika im Studium: <https://www.studis-online.de/studienfinanzierung/praktikum.php>

Career Service der Universität: <https://www.uni-vechta.de/studium/studienorganisation/angebote-fuer-studierende>, mit Hinweisen zu Bewerbungsunterlagen etc.

## 7. Mögliche Praktikumsstellen

Grundsätzlich bieten sich folgende Berufsfelder für Praktika an:

- Medien und Öffentlichkeitsarbeit
- Museen und Archive
- Kultur- und Tourismuseinrichtungen
- Nicht-Regierungsorganisationen, Stiftungen und gemeinnützige Verbände
- Wissenschaft und Wissenschaftsberatung

Eine konkrete Liste von Praktikumsplätzen wird auf Anfrage bzw. im Seminar pvb001 zur Verfügung gestellt.

Rückfragen zum Praktikum und Bericht sowie Hinweise zur Ergänzung oder Überarbeitung dieses Merkblatts gerne an [lina.franken@uni-vechta.de](mailto:lina.franken@uni-vechta.de).